

Fall Hefenhofen: Untersuchungs-kommission offiziell im Einsatz

Die Mitglieder der Untersuchungskommission im Fall Hefenhofen sind bekannt: Bis auf zwei Mitglieder des Grossen Rats Thurgau werden ausschliesslich Fachpersonen aus anderen Kantonen eingesetzt.

06.09.2017 / 11:41 / von: vdi

Der Leiter der Untersuchungskommission Hanspeter Uster (Bild: gruene

Der Regierungsrat hat die unabhängige Untersuchungskommission im Fall Hefenhofen offiziell eingesetzt und sie mit der Durchführung einer Administrativuntersuchung beauftragt, wie der Kanton Thurgau in einer Meldung mitteilt. Gemäss Auftrag des Regierungsrates wird die Untersuchungskommission den Vollzug der Tierschutzgesetzgebung im Kanton Thurgau systematisch analysieren, Verbesserungsvorschläge unterbreiten sowie Vorschläge zur Anpassung der rechtlichen Grundlagen machen. Dabei geht es konkret darum, die Strategie und die Abläufe des Veterinäramts beim Vollzug der Tierschutzgesetzgebung - bei Bedarf unter Beizug weiterer Fälle - darzustellen.

Nachdem letzten Monat der Fall eines mutmasslichen Pferdequälers, der trotz

Tierhalteverbot rund 90 Pferde hielt, bekannt wurde, hatte der Kanton Thurgau eine Task Force einberufen. Dabei wurde entschieden eine eine unabhängige Untersuchungskommission einzusetzen.

WERBUNG

inRead invented by Teads

Die fachlich breit abgestützte Untersuchungskommission setzt sich wie folgt zusammen:

- lic. iur., Rechtsanwalt Hanspeter Uster, Baar (Leiter)
- Dr.med.vet. Dominik Burger, Agroscope, Universität Bern Vetsuisse-Fakultät, Institut suisse de médecine équine, Avenches
- Hans Frei, Vizepräsident des Schweizerischen Bauernverbandes und Mitglied der Zürcher Tierschutzkommission, Watt
- lic.iur. Vanessa Gerritsen, stv. Geschäftsleiterin Stiftung für das Tier im Recht (TIR), Zürich
- O.Univ.-Prof. Dr.med.vet. Josef Troxler, Leiter des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz (ITT), Universitätsklinik für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen, Wien
- Dr.med.vet. Reto Wyss, Kantonstierarzt Kanton Bern, Präsident der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT), Bern

Der Regierungsrat hat zudem die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) eingeladen, sich durch eine Delegation vertreten zu lassen. Die GFK hat an ihrer Sitzung vom 17. August 2017 folgende Delegation für die Mitwirkung in der Kommission bestimmt: Kantonsrat Didi Feuerle (GP) und Kantonsrat Roland A. Huber (BDP).

Bei der Untersuchung soll auch die Zusammenarbeit der verschiedenen kantonalen Amtsstellen, die in den Vollzug der Tierschutzgesetzgebung involviert sind, sowie die Zusammenarbeit mit übergeordneten Stellen aufgezeigt werden. Im Weiteren sollen Vergleiche mit anderen Kantonen gezogen werden und die Einschätzung von Gefahrenabwehrmassnahmen dargelegt werden. Allfällige Fehleinschätzungen oder Fehlverhalten sollen aufgezeigt und mögliche Korrekturmassnahmen vorgeschlagen werden. Schliesslich sollen Vorschläge für rechtliche, organisatorische, dokumentative und fachliche Optimierungen gemacht werden.

Der Regierungsrat erwartet erste Erkenntnisse bis Ende Dezember 2017.

Weitere Sendungen